

„DorfAuto-Projekt“ wird vorgestellt

Pfarrfest: In St. Vit können Besucher am Sonntag unter anderem ein E-Mobil testen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wl). Im Rahmen des Pfarrfestes in St. Vit stellt der Verein „Dorf aktiv“ am Sonntag, 17. Juni, sein DorfAuto-Projekt vor. Der Verein richtet ab Spätsommer 2018 eine DorfAuto-Abteilung ein. Vereinsmitgliedern dieser Abteilung stehen dann zwei mit 100 Prozent Ökostrom betriebene E-Mobile zur Ausleihe zur Verfügung. Der Standort dieser Fahrzeuge und der dazugehörigen Ladesäule wird der Parkplatz am Vitus-Haus an der Stromberger Straße sein. Dieses vom Kreis Gütersloh und der Stadt Rheda-Wieden-

brück unterstützte Projekt will die klimafreundliche E-Mobilität fördern und dies mit einer Verbesserung der dörflichen Mobilität verknüpfen. St. Vit wird als Modellstandort das erste Dorf im Kreis Gütersloh sein.

Am Sonntag informiert der Verein von 12 Uhr bis 15 Uhr vor dem Vitus-Haus darüber, wie und zu welchen Konditionen man künftig die beiden E-Mobile nutzen kann. Für Interessierte, die gerne einmal ein elektrisch betriebenes Auto testen möchten, stehen auf dem Parkplatz zwei E-Mobile für Probefahrten zur Verfügung.

Mädels knüpfen Armbänder

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Jugendhaus St. Aegidius öffnet am Samstag, 16. Juni, für Mädels ab der fünften Klasse seine Tür. Von 15 bis 19 Uhr können die Besucherinnen kicken, darten oder einfach nur chillen. Außerdem knüpfen die Mitarbeiterinnen des Jugend-

hauses schöne Armbänder mit ihnen. Das Angebot „Mädels in Action“ (MIA) ist kostenlos und es wird keine Anmeldung benötigt. Jedes Mädchen kann einfach vorbeischaun, wann es möchte. Snacks und Getränke können günstig erworben werden.



Abkühlung bei hochsommerlichen Temperaturen: Leni, Elena und Ida genossen das Eis bei strahlendem Sonnenschein.

FOTOS: LESKOVSEK

Schulfest mit Eis und Rock

75-jähriges Bestehen: Rund 1.000 Besucher waren gekommen, um die vom Förderverein gesponserte Kinderrockband „Randale“ aus Bielefeld zu hören

Von Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Was die Kinderrockband „Randale“ aus Bielefeld morgens um zehn Uhr innerhalb von wenigen Minuten beim Schulfest zum 75-jährigen Bestehen der Piuschule schaffte, dafür bedarf es bei Erwachsenen bei abendlichen Rockkonzerten durchaus länger. Den vier Vollblutmusikern gelang es, mit bekannten Songs wie „We will rock you“, die sie mal kurzerhand mit kindgerechten Texten umgedichtet haben, die Kids völlig aus dem Häuschen zu bringen.

Da wurde gemeinsam der Kinderzimmerpunk gesungen, das ABC-Lied oder das Lied „Super doppelt doof“, in dem Bandleader Jochen beschreibt, wie es Kindern geht, wenn sie ins Krankenhaus müssen. Dazu wurden zuvor Postkarten an die Kinder verteilt, die sie passend nach oben hielten, wenn sie etwas doof fanden wie etwa das rumliegen, das Essen oder Untersuchungen. Die Musiker nahmen die Kinder mit, ließen sie zu einhundert Prozent teilhaben an der rund einstündigen Show. Der Förderverein der Piuschule hatte die Band zum Geburtstag gesponsert.

Dem Wetter entsprechend fand das bunte Fest überwiegend im Freien statt. In den Klassenräumen waren zwar zahlreiche Experimente auf-



Polonaise: Die Musiker von „Randale“ verließen auch mal die Bühne und sorgten auf dem Pausenhof für Stimmung.

baut, die die Kinder im Rahmen der Projektwoche in den Tagen vor dem Fest gelernt hatten und vorführen wollten, doch viele blieben lieber draußen und das möglichst im Schatten.

Eis und jede Menge Spaß – mehr wollten die Besucher nicht

Hier und da standen Spendenschweinen, denn der Förderverein hat schon neue Pläne: Es soll ein weiteres Spiel-element für den Außenbereich angeschafft werden, und zwar im Bereich des Übergangs zur Regenbogenschule,

wo derzeit das vierte Schuljahr der Piuschule unterrichtet wird. „Einen fließenden Übergang der beiden Schulen fänden wir super“, erzählt Claudia Linzel vom Vorstand des Fördervereins. Es soll ein Parcours zum Klettern, Springen und Balancieren entstehen, der je nach Finanzlage durch flexible, erweiterbare Elemente ausbaufähig ist.

Kühle Getränke, ein dickes leckeres Eis und viel Spaß – mehr wollten die rund 1.000 Besucher am Samstagvormittag gar nicht. Eigens zum Jubiläum wurden neue T-Shirts angeschafft, von denen Schulleiter Jürgen Frerich gleich eines überreicht bekam. Das weiße Shirt zeigt fünf Kinder, die in bunten Farben einen Kreis bilden. Passend zum Leitbild der Schule: „Gemeinsam, füreinander, miteinander“.

Bürgermeister Theo Mettenborg kam auch zum Gratulieren vorbei und hatte als Geschenk das Wimmelbild der Stadt im Gepäck. Er fand das Bild treffend, weil es genauso vielseitig und interessant wie die Piuschule sei. „Gebt Gas und habt Spaß“, gab er den Kids mit auf den Weg. Bevor das Rockkonzert startete, an dem auch die Erwachsenen Freude hatten, spielte die Bläserklasse einige Lieder als Einstimmung auf das Konzert und erntete dafür einen Riesenapplaus und den zurecht, denn was die Dritt- und Viertklässler zeigten, war Bühnenreife.

Ganz bewusst wollte das Organisationsteam ein junges Fest feiern, obgleich 75 Jahre Piuschule auch durchaus ein Traditionsfest mit Ansprachen, Chronik der letzten Jahre und vielen Fotos von damals hätte werden können. „Wir sind eine moderne, frische Schule, die zwar eine lange Tradition hat auf die wir stolz sind, die sich aber auch der Zeit anpasst“, sind sich Jürgen Frerich und auch das Team vom Förderverein einig. Alleine zahlreiche White-Boards und Lap-tops, mit denen der Unterricht gestaltet wird, zeigen, dass die gute alte Piuschule absolut mit der Zeit geht.

Christian Hellweg ist neuer Vogelkönig

Schützenfest: Beim Schützenverein zu Rheda von 1833 gingen die Feierlichkeiten mit einer glanzvollen Parade, einem spannenden Vogelschießen und einem rauschenden Festball zu Ende

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ick). 137 Minuten lang hielt der stolze Adler hoch oben im Kugelfang durch, bis ihm Christian Hellweg mit dem 204. Schuss schließlich den Garaus machte. Der 30-Jährige präsentierte darauf seinen jubelnden Schützenbrüdern stolz den von zahlreichen Treffern durchsiebten Rumpf des Vogels und ließ sich ausgiebig als Vogelkönig 2018 des Schützenvereins zu Rheda von 1833 feiern.

Kurzen Prozess hatten zuvor die Schützen mit den heiß begehrten Insignien des Vogels gemacht. Bereits mit dem zweiten Schuss sicherte sich Nils Aldejohann den Anker, während sich Susanne Neumann mit dem achten Schuss



Königsparade: Salutierende Schützen vor dem neuen Kaiser
FOTOS: WILHELM DICK

die Krone holte. Der Apfel ging mit dem 33. Schuss an Jens Noack, zwei Treffer später freute sich Andreas Mertensen über das Zepter.

Die Riege der Gewinner fei-



Neuer Vogelkönig: Christian Hellweg mit dem durchsiebten Rumpf des Vogels.

erte die Erfolge gemeinsam mit der großen Schützenschar beim abschließenden Festball, der jede Menge ausdauernder Tänzer erlebte. So wie es der erste Vorsitzende Clemens

Tönnies auch bei der traditionellen Königsparade am Nachmittag auf dem Doktorplatz prophezeit hatte: „Wir werden tanzen bis zum Morgenrauen.“

Bei der Parade hatten die Stadtschützen einmal mehr die ganze Pracht des Schützenwesens entfaltet, bestaunt von zahlreichen Umstehenden. Im Mittelpunkt natürlich die neuen Majestäten, allen voran Kaiser Klaus-Ulrich Rüping mit seiner Königin Iris Espelöer und ihrem Hofstaat.

Nicht minder stolz an der Seite der Großen in der ersten Kutsche: Die neue Jungschützenkönigin Leonie Mühle und die Königin der Schüler, Alina Sophie Bocks.

Sitzung des Sozialausschusses

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Ausschuss für Soziales, Migration und Sport kommt das nächste Mal zusammen am Montag, 18. Juni. Ab 17.30 Uhr wird zum Projekt „Demokratie leben!“ berichtet, das Thema „Prostitution in Rheda-Wiedenbrück“ steht auf der Tagesordnung und die aktuelle Flüchtlingssituation vor Ort wird dargestellt. Der Ausschuss tagt in öffentlicher Sitzung im großen Sitzungssaal.

Seniorenbeirat tagt am Mittwoch

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am Mittwoch, 13. Juni, ab 14.30 Uhr in der „Guten Stube“ im historischen Rathaus statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Während der Sitzung wird der Technische Beigeordnete Stephan Pfeffer zum Thema Mehrgenerationenwohnen referieren, thematisiert werden außerdem die Umgestaltung des Doktorplatzes und die Radtour des Seniorenbeirats im Juli.

Radio-Treff im Café Verstärkeramt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der nächste Radio-Treff im Café Verstärkeramt steht an. Er findet statt am Mittwoch, 13. Juni, ab 17 Uhr an der Eusterbrockstraße 44. Auch Nichtmitglieder sind dazu eingeladen. Das Museum ist immer samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen an Wochentagen gibt es nach Absprache. Dazu erteilt Auskunft Richard Kügeler unter Tel. (0 52 42) 4 43 30. In der Sonderausstellung gibt es derzeit einen Einblick in die Entwicklung der Uhrenradios.

Kirchenführung mit Schwerpunkt Taufe

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die evangelische Frauenhilfe Rheda lädt Mitglieder und Interessierte zu einer Kirchenführung ein. Treffpunkt ist am Mittwoch, 13. Juni, um 15 Uhr in der Stadtkirche am Rathausplatz. Bei der Kirchenführung unter Leitung von Angelika Grünheid geht es vor allem um das Thema Taufe, deshalb wird der alten Taufschale besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wer will, kann auch Erinnerungen an Tauffeiern beisteuern. Im Anschluss an die Kirchenführung geht es zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus in der Schulte-Möntingstraße 6.

Selbsthilfegruppe Diabetes trifft sich

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Selbsthilfegruppe Diabetes des Kreises Gütersloh lädt am heutigen Dienstagabend, 12. Juni, von 19 bis 20 Uhr zum Gesprächsabend im St. Vinzenz-Hospital Wiedenbrück in der Patienten-Cafeteria ein.

Feierabendtour des ADFC fällt aus

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die für den heutigen Dienstagabend vorgesehene Feierabendtour des ADFC fällt aus. Am 19. Juni findet – wie vorgesehen – die nächste Tour statt. www.adfc-guetersloh.de



Besondere Stimmung: Die verbreiteten „2 Flügel“, bestehend aus Christina Brudereck und Ben Seipel.
FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

„2 Flügel“ zu Gast bei Vitart

Kreuzkirche: Zur Veranstaltung des Kulturvereins kamen am Sonntagabend rund 160 Besucher

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wl). Ein Flügel, zwei Mikros und interessierte Zuhörer – mehr brauchen Christina Brudereck und Ben Seipel nicht, um einen unvergesslichen Abend zu gestalten. In der Wiedenbrücker Kreuzkirche begeisterte das Duo aus Essen auf Einladung des Kulturvereins Vitart rund 160 Zuhörer.

„2 Flügel“ ist vielen Menschen vom Katholikentag bekannt, und so kamen auch einige Fans von weiter her angetrieben. Gute Musik von großen Musikern wie U2, Frédéric Chopin, Billy Joel und Roger Cicero, kombiniert mit wunderschönen Geschichten die das Leben schreibt, waren Inhalt des zweistündigen „Kopfkinos“, wie die beiden Künstler „2 Flügel“ ihre Darbietung betiteln. Und so fragten sie beispielsweise die Zuschauer, warum sie ihre Augen schließen, wenn wir beten, weinen, küssen oder träumen? „Weil die schönsten Momente im Leben nicht gesehen, sondern mit dem Herzen erlebt werden“, zitierte Christina den amerikanischen Schauspieler Denzel Washington.

Mit ihrer sanften Stimme erzählte sie über Klischees bei Männern und Frauen, über Lieblingsfilme, über den Frieden in der Welt und den Nichtfrieden und über Flüchtlinge

in überfüllten Booten. Immer wieder gelang es ihr dabei, den Bogen zur Kirche zu schlagen und passend dazu spielte Ben am Flügel das Kirchenlied „Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchsten Bord“.

Die Zuschauer hörten gespannt zu, nickten anerkennend oder schmunzelten über die eine oder andere lustige Geschichte. Ben Seipel, der in wenigen Tagen seinen 40. Geburtstag feiert, zeigte sich als Virtuose am Tasteninstrument. Er spielte nicht nur den Flügel perfekt, sondern griff auch gleichzeitig zur Mundharmonika und Melodica. Die Veranstaltung passte perfekt in das schöne Ambiente der Kreuzkirche und auch Hausherr Pfarrer Marco Beuermann war begeistert.

Der Kulturverein Vitart hat gerade durch sein sehr abwechslungsreiches Programm in der letzten Zeit vermehrt auf sich aufmerksam gemacht. Die Menschen gingen auf jeden Fall besetzt nach Hause und viele verabschiedeten sich persönlich von dem Künstlerpaar, das ganz klar sagt, dass sie kein Konzert, keine Lesung, aber dafür eben beides gleichzeitig machen.

Die beiden wurden auch nicht müde, CDs und Bücher zu signieren, und immer wieder fanden sie dazu ganz persönliche, nette Worte.